

# Ob Handel, Pflege, Bau oder Handwerk ...



Der Fachkräftemangel wird immer gravierender und erreicht in Deutschland einen neuen Höchststand. Ausbildungsplätze sind in den Unternehmen zahlreich vorhanden, können jedoch nicht besetzt werden. Hinzukommt, dass es immer mehr Jugendliche gibt, die sich weder in Ausbildung noch in der Schule oder in Arbeit befinden.



## Fachkräftemangel an der Wurzel packen ...

Umso mehr gewinnen die Berufsorientierung an Schulen und das Betriebspraktikum an Bedeutung. Schulen stehen vor der wichtigen Aufgabe, den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt für Schüler:innen vorzubereiten und zu begleiten. Im Rahmen der Berufsorientierung sollen Jugendliche ihren konkreten Berufswunsch finden, Erfahrungen sammeln und eigene Stärken entwickeln. Berufsorientierung gehört zu den wertvollen pädagogischen Aufgaben der Schulen, sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der gymnasialen Oberstufe und in Förderschulen. Sie soll den Schüler:innen helfen, eigene Stärken und Interessen zu erkennen, um diese gezielt für den Berufswahlprozess nutzen zu können. Zu viele junge Menschen brechen ihre Ausbildung ab oder entscheiden sich gegen eine Ausbildung. Hier kann die Lernmethode DigitalSchoolStory helfen. Wir berücksichtigen die Lebenswelt der Schüler:innen und machen sie zu Video-Produzenten. Sie berichten von ihren Erfahrungen in kreativen Kurzvideos. Der so entstandene Praktikumsbericht verschwindet nicht mehr in der Schublade, sondern wird lebendig und macht neugierig auf den Beruf. Das eigene Erleben wird sichtbar und ist entscheidend für Mitschüler:innen, ein neues Verständnis für das Berufsfeld zu entwickeln. Durch die Videos erhalten auch die Betriebe eine neue Perspektive in Form eines authentischen Feedbacks.



## Einen Schritt voraus.

- Integration als Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) in die Berufliche Orientierung (BO) und das Curriculum.
- Aufbau einer schulinternen, schülerorientierten Berufsfeld-Datenbank.
- Stärkung des schulinternen und externen Erfahrungsaustauschs.
- Projektorientierte Förderung von Medien- und Zukunftskompetenzen.

Um den größtmöglichen Nutzen zu erzielen, bedarf es eines Schulterschlusses aller Akteure: Bildungsministerium, Handwerkskammern, IHKs, Bundesagentur für Arbeit und Verbände (Wirtschaftsförderungen etc.). So wird die größtmögliche Wirkung und Sichtbarkeit erzielt und gleichzeitig die Kosten auf mehrere Schultern verteilt.

Kommunikation

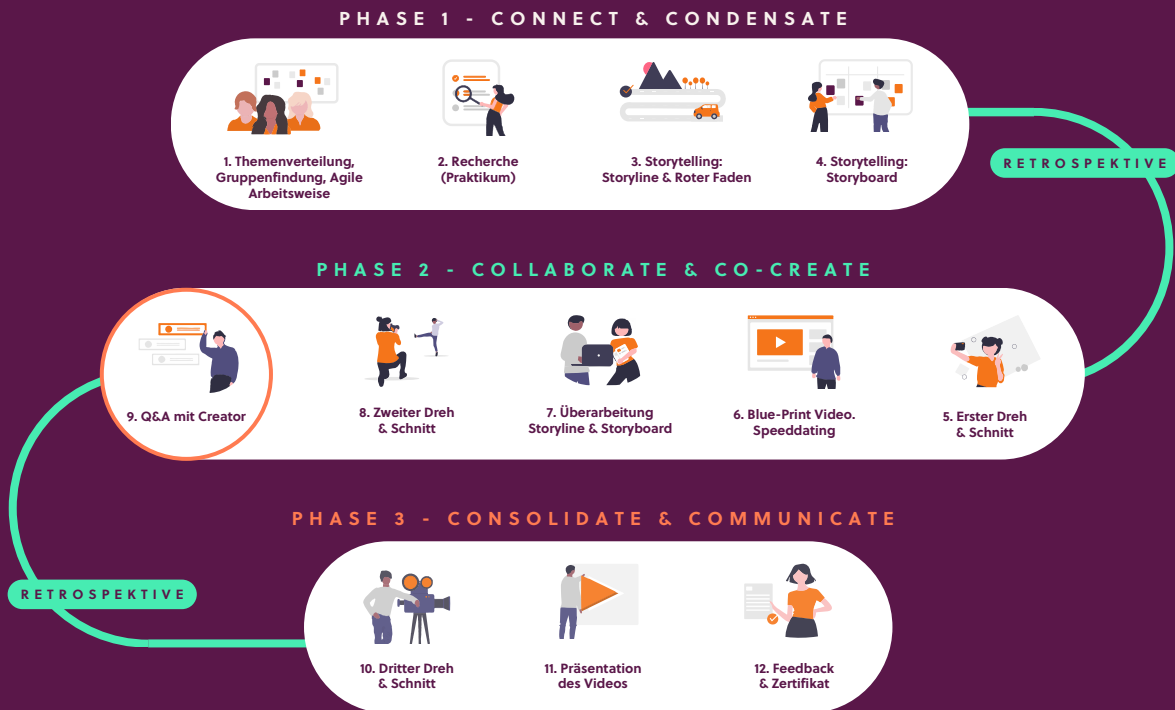
Kollaboration

Kreativität

Kritisches Denken



Medienkompetenz



|                                                                     |             |                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 1.                                                                  | 1 Stunde    | Projekteinführung, Gruppenfindung, Themenverteilung und Agile Arbeitsweise |
| 2.                                                                  | 1 Stunde    | Steckbrief zum Berufsfeld, erste Idee der Storyline                        |
| Absolvierung Praktikum<br>inkl. 1. Dreh von Selfies und Situationen |             |                                                                            |
| 3.                                                                  | 1 Stunde    | Reflexions-„Speeddating“, gemeinsame Storyline und roter Faden             |
| 4.                                                                  | 1,5 Stunden | Gemeinsame Erstellung Storyboard                                           |
| 5.                                                                  | 1 Stunde    | 1. Dreh (Ergänzungen) und Schnitt                                          |
|                                                                     | 0,5 Stunden | Retrospektive – Ende des ersten Abschnitts                                 |
| 6.                                                                  | Am Ende     | Zeigen Blaupause Creator durch den/die Lehrer:in                           |
| 7.                                                                  | 1 Stunde    | „Speeddating“, Überarbeitung Storyline & Storyboard                        |
| 8.                                                                  | 1 Stunde    | 2. Dreh und Schnitt                                                        |
| 9.                                                                  | 1 Stunde    | Q&A mit Creator:in                                                         |
|                                                                     | 0,5 Stunden | Retrospektive – Ende des zweiten Abschnitts                                |
| 10.                                                                 | 1,5 Stunden | 3. Dreh und Schnitt (final)                                                |
| 11.                                                                 | 1 Stunde    | Präsentation der Videos                                                    |
| 12.                                                                 | 1 Stunde    | Feedback und Zusammenfassung aller Erkenntnisse                            |
|                                                                     | 13 Stunden  | Gesamtes Projekt                                                           |



**Nina Mülhens**  
Geschäftsführerin und Co-Founderin



**Siegfried Baldauf**  
Geschäftsführer und Co-Founder

